

Hochschule
Luzern –
Design Film
Kunst

Museum
im Bellpark
Kriens

Fette
Statements

Symposium zum
Schriftschaffen
in Übergrösse

Freitag
27.
März
'26



Fette Statements – Symposium zum Schriftschaffen in Übergrösse

Wir feiern das kulturelle Erbe der Holzlettern, Plakatschriften und Displayfonts mit gegenwärtigen Positionen in neuen Umgebungen und vielfältigen Formen. Der Tag startet mit einem geführten Kurzrundgang durch die Ausstellung «Holztypen. Die Holztypenfabrik Roman Scherer, Kriens/Luzern» im Museum im Bellpark, Kriens und wird an der Hochschule Luzern – Design Film Kunst mit Inputs fortgesetzt.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Beschränkte Anzahl Plätze:
Anmeldung via museum@bellpark.ch.
Organisiert von der Studienrichtung Graphic Design der HSLU – Design Film Kunst und dem Museum im Bellpark im Rahmen der Ausstellung über die Holztypenfabrik Roman Scherer.

Start	Programm	
	Freitag, 27. März 2026	
→ 09:00	Museum im Bellpark, Kriens Hilar Stadler, David Glanzmann, Rudolf Barmettler	<i>Ausstellung «Holztypen. Die Holztypenfabrik Roman Scherer, Kriens / Luzern»</i> Geführter Kurzrundgang mit Kaffee und Birchermüesli
10:15	Gemeinsame Busfahrt nach Emmenbrücke (Bus Nr. 5) Ab Kriens, Hofmatt-Bellpark bis Emmenbrücke, Bahnhof Süd, 7 Min. Fussweg	
→ 11:15	HSLU – Design Film Kunst, Viscosistadt 745, Raum 055 Sarah Klein	<i>Grussworte</i>
11:25 EN	Sergei Rasskazov	<i>From Byte to Block</i> Sergei Rasskazov (Typetention, ZEH Foundry, Accuraten Bureau, Lausanne) pays tribute to traditional wood typesetting techniques and combines them with modern font technologies. «Entro», a font family for posters and digital environments, comprises a modular system that transfers variable features and code-generated experiments to analog printing. The work explores brutal charm and expands it into a multi-lingual project (Latin, Cyrillic, and Greek).
12:00 →	Gemeinsames Mittagessen (auf eigene Kosten) Nylon 7, Spinnereistrasse 1, Emmenbrücke	
13:30 EN	Stan Haanappel	<i>Identities built to evolve</i> Identities have personalities, how they move and sound defines who they are. Stan Haanappel, lead designer and partner at Studio Dumbar/Dept® (Rotterdam), will speak about searching for the boundaries of experimentation in behaviour, tools, materials, and collaboration to define the core of identity through motion and sound. He will share case studies, creative insights, behind the scenes processes, and thoughts on the future of expressive brand systems.
14:05 DE	Golnar Kat Rahmani Lecturer, graphic and type designer, Berlin	<i>Type & Politics</i> «Type & Politics» ist eine Initiative, die sich zum ersten Mal kritisch mit den negativen Konnotationen der persisch-arabischen Typografie, ihren historischen und kulturellen Hintergründen und den sozialen Auswirkungen dieser Wahrnehmungen auseinandersetzt. Das Projekt untersucht ausserdem Typografie als potenzielle Form aktivistischer Praxis und als Medium, das politische und soziale Interventionen ermöglicht.
14:40 EN	Federica Tobler, Robin Eberwein	<i>Fonts are tools</i> Fonts aren't just beautiful letters. Federica Tobler und Robin Eberwein (Studio 11x1, Lugano) develop complex, often customizable, type tools to solve problems in graphic design – not just for themselves, but for others too. Their personal work is characterized by finding new approaches to animate type and experiment with creating unexpected shapes. This knowledge flows into the work at Studio Feixen, where Robin Eberwein works on concrete typeface projects.
15:15	Kaffeepause	
15:45 DE	Kristin Irion, Yvonne Schneider	<i>Schrift als Körper</i> Schrift ist nicht Fläche, sondern physische Intervention. Kristin Irion und Yvonne Schneider (Bivgrafik, Zürich) thematisieren die Metamorphose des Zeichens zum räumlichen Objekt. Wenn Signaletik zum integralen Bestandteil der Architektur wird, definieren Materialität, Form und Farbe die Identität eines Ortes. Anhand konkreter Praxisbeispiele zeigen sie diese gestalterische Übersetzung in den Raum auf.
16:20 DE	Pierre Pané-Farré	<i>Metall, Holz</i> Design ist hier angewandte Forschung. Pierre Pané-Farré (HAW, Fakultät Design, Hamburg/Forgotten Shapes, Leipzig) arbeitet an der Schnittstelle von typografischer Archäologie und zeitgenössischer Schriftgestaltung. Dabei verfolgt er neben einer kontextuellen gestalterischen Praxis einen offenen, forschungsbasierten Ansatz und versteht Gestaltung als analytisches Mittel, um historische und aktuelle Entwicklungen zu reflektieren. Unter Zuhilfenahme «forensischer Methoden» rekonstruiert er anhand neuer, unbekannter Fundstücke eine bislang unerzählte Geschichte europäischer Plakatschriften und zeigt den Transfer seiner Forschung in aktuelle gestalterische Projekte der Lehre.
16:55	Abschluss	<i>Fette Statements</i>
17:15 →	Apéro Studierenden Bar «Schnörkel», Viscosistadt 742	
Ende		